

licher Führer sein. Der Ausspruch: Ubi Petrus, ibi ecclesia, stammt nicht von Cyprian, sondern von Ambrosius.

Graz.

A. Michelitsch.

9) **Bibliothek der Kirchenväter.** Zweite Auflage. Ausgewählte Schriften der syrischen Dichter Chryllonas, Balaeus, Jsaak von Antiochien und Jakob von Sarug. Aus dem Syrischen übersezt von Dr P. S. Landersdorfer, Benediktiner von Scheyern. Rempten und München. 1912. Verlag der Köfelschen Buchhandlung. VI. Band. Einzelpreis brosch. M. 3.— = K 3.60, gbb. M. 3.80 = K 4.56, Halbperg. M. 4.30 = K 5.16.

Die erste Ausgabe der genannten Dichter hatte Prof. G. Vickell seinerzeit veranstaltet, jetzt besorgte Prof. Landersdorfer ihre Neuauflage mit möglichster Schonung derselben, aber mit genauer Berücksichtigung der neueren Forschungen und Textverbesserungen, besonders durch P. Bedjans. Die altkyrische Kirche war eine ebenso blühende, als sie jetzt öde Kirche geworden, daher ist sie für die Tradition der Kirchenlehre von großer Fruchtbarkeit und Wichtigkeit. Man lese z. B. beim ersten Dichter die zwei Homilien über das eucharistische Opfer, bei Baläus die Zeugnisse für die heilige Wandlung, das heilige Meßopfer, die Fürbitte für die Verstorbenen und Anrufung der Heiligen. Wie schön ist das Gedicht auf die Kirchweihe in Kerneschrin. Die Gedichte des Jsaak über die Menschwerdung des Herrn enthalten Zeugnisse über die beiden Naturen gegen die Monophysiten und deren Verhältnis zueinander, über die Eucharistie als den wahren Leib und das wahre Blut des menschengewordenen Gottes, sie bringen eine Anspielung auf die Beicht, den Primat, letzte Delung, das heilige Meßopfer usw. Auch der Monophysit Jakob bietet viele Belege für das katholische Dogma, z. B. über den Ausgang des Heiligen Geistes vom Vater und Sohn, über die jungfräuliche Geburt des Herrn, über das heilige Opfer und dessen Verdienstlichkeit für die armen Seelen, über den Primat Petri und die Unfehlbarkeit im Glauben usw. Man kann mit Recht sagen, daß sowohl der Historiker sowie der Dogmatiker in diesem schön ausgestatteten und sprachlich mustergültig gearbeiteten Bande sehr viel des Wissenswerten finden.

Einz.

Dr M. Hiptmair.

10) **Roma.** Die Denkmale des heidnischen, unterirdischen, neuen Rom in Wort und Bild. Von Dr P. Albert Ruhn. Siebente Auflage in 18 Lieferungen zu M. 0.80 = K 1.— = Fr. 1.—. Einsiedeln, Schweiz. Verlagsanstalt Benziger u. Co.

Dieses Werk, welches vor dreißig Jahren zum erstenmal erschienen ist, kommt jetzt in siebenter, vollständig umgearbeiteter und neu illustrierter Auflage heraus. Zwei Lieferungen liegen uns vor. Die erste zielt das Bild des Heiligen Vaters Pius X. Im ganzen werden 938 Abbildungen im Text, dann 40 Einschaltbilder und drei Pläne der Stadt Rom gebracht werden. Die vollständige Umarbeitung ward bedingt durch die großen Fortschritte, welche die Forschung auf dem Gebiete der klassischen und christlichen Archäologie während der letzten drei Dezennien gemacht hat. Sie waren so bedeutend, daß kein Blatt unverändert blieb, daß ganze große Partien neu geschrieben werden mußten. Nicht geringer sind die Fortschritte auf dem Gebiete des Illustrationswesens, daher hat der Verleger das Buch auch neu und eigenartig illustriert. Nur in einer Hinsicht, sagt der Verfasser, ist das Buch sich gleich geblieben: in der einfachen, klaren, vollstündlichen Darstellung und in der Behandlung des ganzen, dreifachen Rom, daher schildert der Verfasser auch das alte heidnische und das unterirdische Rom.